

1492/J XXI.GP

Eingelangt am:15.11.2000

### **ANFRAGE**

der Abgeordneten Dr. Helene Partik - Pablé  
und Kollegen  
an die Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur  
betreffend „Import von ausländischen Fachkräften“

Angeblich benötigt die Wirtschaft qualifizierte Mitarbeiter im Informations - und Telekommunikationsbereich und kann diese am österreichischen Arbeitsmarkt nicht finden. Aus diesem Grund wird laufend, zuletzt auch vom Wirtschaftsminister, der Import von ausländischen Fachkräften im Informationstechnikbereich gefordert.

Andere Länder, wie beispielsweise Indien haben wegen der weltweiten Nachfrage nach indischen Computerspezialisten die Studienmöglichkeiten für Informationstechnologie verstärkt und verbessert.

In Österreich hat die Bildungspolitik keineswegs auf diese neuen Bedürfnisse reagiert, sondern verharrt nach wie vor im traditionellen Ausbildungsklischee, ohne auf die realen Bedürfnisse einzugehen.

Aus diesem Grund stellen die unterzeichneten Abgeordneten an die Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur folgende

### **Anfrage:**

- 1.) Wie reagieren Sie als Unterrichtsministerin auf die Forderungen der Wirtschaft nach mehr ausgebildeten Fachkräften in der Informationstechnologie?
- 2.) Was unternehmen Sie, damit sich mehr Lehrer besser für den IT Bereich qualifizieren?
- 3.) Welche Kontakte gibt es zur Wirtschaft um die Anforderungskriterien kennenzulernen und mit den Bildungsinstrumenten abzustimmen?

- 4.) Glauben Sie, daß es genügt, jedem Schüler einen Laptop zur Verfügung zu stellen, ohne die übrigen Bedingungen, die für eine hochqualifizierte Ausbildung im IT Sektor notwendig sind, zu verbessern?
- 5.) Wie sieht der Plan Ihres Ministeriums für die nächsten 5 Jahre aus, um den eklatanten Mangel an Computerspezialisten von der bildungspolitischen Seite her zu verbessern?